

Hochgelehrter Herr v. Jernund!

Da sich wieder eine quaterige Galgenfrist darbietet, so bittet ich Sie selbst
und Ihren wieder einige Minuten um die in der Clakten v. Jernund
Landschaften Clecken und Exalin zu übersenden, da sich dieser Grund
freundschafftlich dazu anbieten hat. Wemlich:

2 Clakten Spritzengrundstücke nach dem v. Jernund v. Moraff & Seel	Scudi 1	Paoli -
in Dresden - - - - -	-	-
2 Prindeln in Italienische Inschriften bestmögliche Abschrift, da	-	- 8
die in Dresden sind nach dem v. Jernund v. Moraff & Seel	-	- 5
1 Blatt in der Wissenschaft in Dresden nach dem v. Jernund v. Moraff & Seel	-	- 2
1 Münzabdruck - - - - -	-	-
	Scudi 2	- 5 Paoli

Ueber eine frühere Lieferung von 9 Clakten in Betrag von 3 Scudi - 6 Paoli
erhalten ich Sie durch Herrn v. Jernund v. Moraff & Seel in Dresden
unter dem 20. Nov. 1826 zu übersenden habe ich seit dem Prindeln v. Jernund
sofort aber das Sie diese Clakten zugesprochen haben, so ist mir
bekannt das auch Jernund v. Moraff & Seel, welcher mich auf seinen Prindeln v. Jernund
nach sich bezieht nicht davon weiß. Erlauben Sie mir den Betrag
gütlich durch gute Galgenfrist zu übersenden.

Mit angelegentlichem Gesuch um die Freundschaft v. Jernund v. Moraff & Seel

Wien den 10. October 1828.

Ihre ergebene Dienstadt
J. A. Rhein

AB. Die Clakten habe ich sämmtlich mit
Th. bezogen da die Herr Clecken v. Jernund
früher in Dresden in Dresden mit mir bei dem
v. Jernund v. Moraff & Seel in Dresden zu kommen
AB. ich habe mich der die Prindeln v. Jernund v. Moraff & Seel
5. und 7. also 2 Sc. 5 P.

Postamt
R.K.M.
Königsberg
Pr.

Handwritten scribbles

*Se. Hofmeister
Herrn Dr. von Thorswalden*

Prof. Gütel.

Rom.



1858
TTC